

Motion betreffend Planungsmoratorium Autobahn-Westring

18.5388.01

In Basel-Stadt gilt der Volksauftrag, den Autoverkehr um 10 Prozent zu reduzieren. Die beiden Regierungen handeln mit der Planung zum Westring gegen den Volkswillen in beiden Kantonen. Das Baselbieter Stimmvolk hat Elba, also die Planung für einen Autobahnring von Allschwil über Binningen, sowie die Anbindung des Leimentals an den Bahnhof SBB an der Urne deutlich verworfen. Neue Autobahnen laufen den Klima- und Luftreinhaltezielen deutlich entgegen, denn sie schaffen in erster Linie zusätzlichen Autoverkehr und verlagern den Verkehr von der Schiene auf die Strasse. Basel hat auf diesem Perimeter keine Verkehrsprobleme und ist nicht bereit, die Emissionen der Nachbarn auf dichtem Boden zu lösen. Die Realisierung eines solch gigantischen Projektes braucht zudem Jahrzehnte. Bis dahin entsprechen die dem Westring zu Grunde liegenden Mobilitätsvorstellungen längst nicht mehr den dann geltenden Bedürfnissen. Milliardeninvestitionen in Autobahntunnels sind somit auch finanzpolitisch nicht zu verantworten.

Die Unterzeichnenden dieser Motion kritisieren die momentane Prioritätensetzung des Bundes und der beiden Kantonsregierungen deutlich. Während der Bund nicht bereit ist, das Herzstück zu finanzieren und die Kantonsregierungen den Tramausbau und die Veloinfrastruktur nur schleppend voranbringen, soll neben dem Rheintunnel mit vier zusätzlichen Spuren (Osttangente) nun auch noch ein gesamter Westring unter Basel-West, Binningen und Allschwil entstehen. Dies führt auf der Nord-Süd-Achse zu einer zehn- bis zwölfspurigen Autobahn durch Basel. Der Bund möchte fälschlicherweise die Verkehrsprobleme der Region durch einen Ausbau der Strasse lösen. Stau beseitigen mit neuen Strassen ist die Strategie des letzten Jahrhunderts, bestätigt auch der Think-Tank Avenir Suisse. Mit der Präsentation zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes führen die Kantone beider Basel diese veraltete Strategie, die nie funktioniert hat, fort. Dies ist weder umwelt- noch finanzpolitisch sinnvoll.

Die Politik muss den öffentlichen Verkehr, den Langsamverkehr und intelligente Mobilitätslösungen fördern. Wir brauchen Lösungen, die umweltfreundlich, platzsparend und lärmreduziert sind.

Mit der vorliegenden Motion wird der Regierungsrat deshalb aufgefordert, sich verbindlich gegen die Planung der zusätzlichen Stadtautobahnen Westring im Kanton Basel-Stadt (auch unterirdisch) und der damit erweiterten Strassenkapazitäten einzusetzen. Der Planungsstopp soll 10 Jahre gelten oder solange bis die Finanzierung des alternativen Schienenprojekts Herzstück gesichert ist und emissionsarme Elektromobile mehr als 50% Marktanteil haben.

Danielle Kaufmann, Aeneas Wanner, Raphael Fuhrer, Tonja Zürcher, Lisa Mathys, David Wüest-Rudin, Thomas Grossenbacher, Michael Wüthrich, Tim Cuénod, Barbara Wegmann, Beda Baumgartner, Ursula Metzger, Sibylle Benz, Kaspar Sutter